

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



5. JAHRGANG

NUMMER 12 / DEZEMBER 1953

Dezember

*Es ist alles vollendet,
was das Jahr uns gebot.
Gesät und gemäht, in die Scheuern geborgen,
was Acker und Weiden
so willig gespendet
zum täglichen Brot.
Für künftige Sorgen
die Stoppel zur Furche gewendet.
Erloschen, verloht
die Glut, die im Scheiden
der Herbst noch verschwendet.
Zu den Wurzeln entwich das Leben
in stilles Geborgensein.
Weiß und rein
streut eine gütige Hand
ein weiches Besinnen
weithin übers Land.
Immer enger umweben
die Nächte den Tagesschein.
In den Herzen allein
ist das Licht nun entbrannt –
tief innen.*

Heinrich Andresen

Was gibt's bei uns im Dezember?

Beim Heimatverein bleibt dann alles still. Diese Praxis hat er seit jeher geübt, um den Vereinen, der Schule und den Haushalten freie Bahn für ihre Veranstaltungen, Feiern, Vorbereitungen zu lassen.

Nur den Kindern gibt er zu Anfang des Monats ihr Teil. Der Kasper kommt! Er ist bereits am 4. Dezember gekommen, diesmal in die Schule, und hat so vielen Kindern, wie die Räume fassen konnten, mit seinen dramatischen Darstellungen die Herzen erst schwer und dann wieder leicht gemacht. Ja, der Kasper, das ist noch einer! Warum nur wird er nicht Ministerpräsident im Lande!

Ein Konzert ist angesagt für den 5. Dezember – für den Sonntag, und zwar am Großhansdorfer Bahnhof! Im Freien. Dazu die Lichterfülle von Läden über Läden zu Läden, das ist schon was. Aber, wenn dieser »Waldreiter heraus« kommt, ist das Konzert schon Vergangenheit.

Und was liegt vor uns?

1. eine Weihnachts-Ausstellung der Werkkunststiele Grete Sierck,

Wassenkamp 4 und 8, am Sonntag, dem 13. Dezember;

2. eine Weihnachts-Verkaufsausstellung Großhansdorfer Künstler im Ausstellungspavillon auf dem Schulgelände am Wöhrendamm in Großhansdorf:

Geöffnet am 13. Dez. 10–18 Uhr,
16. Dez. 16–18 Uhr,
19. Dez. 14–18 Uhr,
20. Dez. 10–18 Uhr,
23. Dez. 16–18 Uhr;

3. eine Aufführung von »Hänsel und Gretel«, von Kindern der Schule Großhansdorf mit ihren Lehrern selbst gestaltet, am 18., 19., 21., 22. Dezember;

4. eine Zeichenausstellung der Schule Großhansdorf vom 27. Dezember bis zum 4. Januar.

Besuchszeiten:

an den Feiertagen von 10–18 Uhr,
an den Wochentagen v. 16–18 Uhr.

Eröffnung am 27. Dezember, 10 Uhr,
mit Vortrag: »Erziehung zum bildnerischen Gestalten.«

Weihnachtliche Erinnerungen

Solange ich ein kleiner Junge war, wurde einige Zeit vor Weihnacht ein bestimmtes Zimmer abgeschlossen. Wo der Schlüssel war, wußten wir Kinder nicht. Das Schlüsselloch war ärgerlicherweise von innen verhängt.

Mit diesem Zimmer war es dann immer eine recht geheimnisvolle Sache. Meist war es die Mutter, die von Zeit zu Zeit darin verschwand. Sie trug etwas in der Hand, wenn sie hineinging, und kam mit leeren Händen heraus.

Am 23. Dezember mußten wir Kinder früh ins Bett. Wir wußten, daß dann im Weihnachtszimmer entscheidende Ordnung vorgenommen wurde. Einige Geräusche, die zu uns drangen, versuchten wir zu deuten, selten mit Erfolg. Klar war nur, wenn Nüsse auf Teller prasselten.

Vor allem wurde an diesem Abend der Tannenbaum aufgeputzt, der dann am nächsten Abend alles an Lichterglanz und farbigem Behang enthielt, was wir uns nur denken konnten.

Als ich zum erstenmal beim Herrichten des Baumes dabei sein und helfen durfte, war ich ungemein stolz. Halberwachsen kam ich mir vor. Dafür verlör der fertige Baum für mich etwas von seinem Zauber, seit ich nun hinter die Kulissen seiner Märchenpracht geschaut hatte. Trotzdem blieb die beseligende Feststimmung, wenn die Kerzen brannten.

Die Jahre der Kindheit und der Jugend vergingen, Weihnachten war und blieb schön. Dann kam die Zeit der jungen Ehe. Meine Frau und ich schmückten den Baum genau so, wie wir es aus dem Elternhaus gewohnt waren. Und unsere Kinder waren selig, wie wir es waren, und wie es alle Kinder in gleicher Lage sind.

Eines Tages aber kamen wir Eltern auf einen neuen Gedanken. Was soll eigentlich der Krimskrams am Baum, fragten wir uns, farbige Glaskugeln, Zucker- und Marzipantiere, Papierengel und dergleichen. Bei einer kunstbeflissenen Familie hatten wir einen Baum gesehen, der nur 2 Dutzend weiße Kerzen und auf den Zweigen, dem Schneebelag der Natur nachgebildet, weiße Watte trug. Nichts weiter. Es war ein herrliches Bild — und es verführte uns. Im nächsten Jahr wies unser Baum nur weiße Kerzen auf, Lamettafäden, und in den Zweigecken lagen rotbackige Äpfel wie in ein Nest gekuschelt. Das war alles.

Wir fanden das Ganze sehr schön. Was würden die Kinder sagen? Sie guckten — und sagten gar nichts. Ihr Gesichtsausdruck sagte etwa: »Wir wollen die Alten nicht vor den Kopf stoßen.« Aber in den ruhigeren Tagen nach dem Fest wurde es sehr deutlich, daß sie protestierten. Sie wollten ihren echten Märchenbaum mit recht viel drin, und wenn es uns zuviel Arbeit machte,

wollten sie im nächsten Jahr sehr gern selbst den Baum aufputzen.

Sie fanden in der Großmutter, die in den Festtagen zu Besuch kam, eine Verbündete.

»Als ich ein Kind war, gab es bei uns noch die Weihnachtspyramide. Der Tannenbaum kam erst später. Ein vierseitiges Holzgestell wurde mit Tannenzweigen umkleidet, und am Fuß wurde ein Paradiesgarten eingerichtet, darin stand dann die Krippe mit dem Kind, da waren die Hirten, der Esel und die Ochsen.«

»Waren da bloß Zweige, Großmutter, keine Lichter, keine Sachen?« »Das wollte ich gerade erzählen. Lichter haben wir erst nicht gehabt, später kamen die auch. An den Zweigen aber hingen viele schöne Sachen. Besonders die Weihnachtstaler, die wir beim Bäcker kaufen konnten, und da waren Blumen drauf oder die Anfangsbuchstaben unserer Namen, die waren aus Zucker gegossen, rot und blau und in anderen Farben.«

»Durfet ihr die essen?«

»Wenn Weihnachten vorbei war, dann kam der Plündertag. Dann wurde alles unter uns verteilt, was eßbar war. Das andere wurde auf ein Jahr verpackt.«

»Habt ihr die Krippe und die Teile dazu selber gemacht oder gekauft?«

»Die hatten wir vom alten Hauschildt, das war ein kunstfertiger Mann, er verdiente sich was damit. Später kamen dann die Weihnachtstannen ins Haus, da hörten die Pyramiden auf. Wir fanden den frischen Baum aus dem Walde schöner und machten ihn so gut zurecht, wie wir nur konnten.«

Seit jenem Jahre bauten unsere Kinder den Baum. Ihr Eifer war groß. Sie verzichteten auf unsere Hilfe, und ich gebe als beglückter Vater neidlos zu,

daß sie mit Liebe und Geschmack kleine Kunstwerke zuwege brachten, die allseits bewundert wurden.

Es war jedes Jahr anders, aber es blieb der märchenschöne Baum. Nur eines war jahrein, jahraus unveränderlich:

der goldene Stern auf der Spitze! Niemals aber duldeten sie dort Fabrikware aus angemaltem Glas, es mußte selbst zurechtgebogene, goldbeklebte Pappe sein, dann erst fanden sie es schön.

Und wir auch



Schenken

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen.

*Wenn die Bedachten die Gaben wiegen,
sei dein Gewissen rein.*

Schenke herzlich und frei.

*Schenke dabei, was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so daß die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.*

Schenke mit Geist ohne List.

*Sei eingedenk, daß dein Geschenk
du selber bist.*

Joachim Ringelnatz



Weihnachtsmann

1916. Meine Munitionskolonne hatte Winterquartier bezogen. In einem elenden Dorfe Ostgaliziens, elf Kilometer hinter Chódorow, dem Sitz unseres Armee-Oberkommandos.

Es war am frühen Nachmittag des 24. Dezember. Eingemummt in meinen Schafspelz, den dicken Spazierstock in der Hand und der mild schimmernden Sonne halber ohne Kopfbedeckung: so wanderte ich querwaldein in Richtung Chódorow, wo ich in zwei Stunden anzulangen, einen Tee zu trinken und im Bahnhof ein paar neue Zeitungen zu kaufen gedachte. Aber ich verirrte mich, kam zum zwanzigsten Male an demselben Fuchsbau vorüber, bekam es mit der Angst zu tun, lief rascher

und rascher, die Dämmerung brach herein, die Sonne sank, es wurde grimmig kalt, es dunkelte, es wurde schwarze Nacht. Weit und breit keine menschliche Ansiedlung. Irgendwo Chódorow — irgendwo unser Quartier. Südlich? Westlich? Blindlings stürmte ich durch den finstern Wald und über Wiesen, über Hügel und durch ausgetrocknete Bäche. Weil mir schließlich das Jagen und Hasten sinnlos erschien, warf ich mich unter eine mächtige Buche und verschnaufte. Und zündete mir eine Zigarre an. Der Mond ging auf. Ich mochte eine halbe Stunde geruht haben, da stand der Weihnachtsmann vor mir. Wie im Märchen. Ein alter Herr mit weißem Bart, die Pelzmütze

bis über beide Ohren, im altmodischen Mantel und in hohen Stiefeln.

Und er fragte mich freundlich, was ich hier treibe. Wahrheitsgemäß antwortete ich, daß ich in Chódorow Zeitungen zu kaufen gedachte, doch vom Wege abgeirrt sei. Der Weihnachtsmann sagte lächelnd, daß er mich nach Chódorow führen werde. Ich erhob mich und schritt eifrig neben dem stumm dahinstapfenden Alten her. Und kaum war eine Viertelstunde verstrichen, da hörte ich die Geräusche des Bahnhofs von Chódorow.

Ich dankte dem Weihnachtsmann für seine gütigen Bemühungen und sprang auf die Chaussee.

Auf dem Bahnhof gab es Lesefutter in Hülle und Fülle. Ich gab ein paar

Mark für Zeitungen und Zeitschriften aus, trank beim jüdischen Wirt einen »Tei mit Zubeiß« und marschierte alsdann auf der Landstraße gemächlich heim.

In meinem Quartier brannte die Aze-tylenlaterne. Mein Bursche hatte ein Bäumchen geschmückt und spielte Ziehharmonika. Gemeinsam lasen wir, was ich mitgebracht hatte. Mitten im Lesen staunte Graichen, mein Bursche, und schob mir eine Illustrierte herüber: »Der sieht genau aus wie der Weihnachtsmann!«

Und er war es auch.

Es war derselbe Weihnachtsmann, der mich nach Chódorow geleitet hatte: Graf Bothmer, der Chef der Südarkmee.

Hans Reimann

Weihnachten in Südwestafrika

Aus einer uns zur Verfügung gestellten Niederschrift bringen wir folgenden Auszug:

Wenn Ihr daheim zur Weihnachtszeit Eis, Schnee und klirrenden Frost habt, strahlt bei uns eine unbarmherzige Sonne in jede Ecke und lähmt unsere Schaffenskräfte. Den im Lande aufgewachsenen Kindern ist die Hitze etwas Selbstverständliches, sie leiden nicht darunter wie die Eingewanderten. Ja, die Hitze bringt ihnen Weihnachtsstimmung, wie ich es voller Staunen und drastisch aus dem Munde meines Töchterleins hörte: »Au fein, wenn einem der Schweiß so richtig die Beine runterläuft, wird einem ganz weihnachtlich zumute.«

Den Weihnachtsbaum holt man sich erst am 24. Dezember, sonst vertrocknet er schon vorher. Man geht oder fährt in den Busch und späht umher, wo denn etwas Grünes zu entdecken ist. Die meisten Menschen in Südwest wählen den Weißdorn, weil er überall

wächst, aber er hat lange Dornen, deren scharfe Spitzen giftig sind, man muß also vorsichtig sein beim Putzen! Nur paßt dieser feindselige Dornbusch zu wenig zum Fest der Liebe! Hübsch sind die Tamarisken; sie wachsen aber nur an wenigen Stellen, sind daher für viele außer Reichweite. In unserer Familie ist der Pfefferbaum zum traditionellen Weihnachtsbaum geworden; er hat graziöse Zweige und gerade zur Festzeit hellrote Beeren. Der Nachteil ist, daß man nur wenig Schmuck, und gar keinen schweren anbringen kann. Wegen der zahlreichen Schwierigkeiten haben viele einen künstlichen Baum, ein grün bespanntes Drahtgestell mit elektrischen Birnen.

Denn die Kerzen — ach diese Kerzen! — die doch hauptsächlich die Weihnachtspoesie bringen! Kaum hat man sie aufgesteckt, biegen sie sich in der Hitze nach unten. Der leichteste Schmuck wird aufgehängt. Immer verschönernd wirkt Lametta, »Eiszapfen« und »Schnee«

kugeln« wären im heißen Afrika ein Widerspruch.

Am Heiligabend ist zuerst die Bescherung der Eingeborenen, dann die der Familie. Den Eingeborenenfrauen schenkt man Kopftücher, seidene Umschlagtücher oder Waschstoff fürs Kleid, sehr bunt gemustert, die Männer bekommen Khakisachen, beide Geschlechter Tabak, Pfeifen und Zucker. Der Farmer stiftet einen Ochsen zum Schlachten für die Eingeborenen.

Bei der Familienbescherung werden mit Spannung die aus Deutschland übers Meer gekommenen Pakete ausgepackt. Nachher sitzen wir im Freien plaudernd in Liegestühlen und trinken die kunstvoll gekühlte Ananasbowle. Bald aber verstummen wir und sehen hinauf in den südlichen Sternenhimmel. Um uns dehnt sich schwarzes, schweigendes Land. Unsere Herden weiden draußen auf dem Felde. Die Sterne funkeln. Ist es nicht wie im Heiligen Lande zur geweihten Nacht?

Kinder aus Großhansdorf stellen ihre Zeichnungen aus

Nicht ohne Absicht haben wir die diesjährige Ausstellung in die weihnachtliche Zeit gelegt. Wir meinen, daß die Zeit des besinnlichen Schauens eine günstige Voraussetzung für die Betrachtung von Kinderbildnereien bietet. Darüber hinaus aber möchten wir auch Freude vermitteln mit Arbeiten, die abseits des täglichen Lebenslärms Wirklichkeit geworden sind.

Bei den zur Schau gestellten Arbeiten handelt es sich um die Ausbeute eines zeichnenmethodischen Versuches, der ohne Anlehnung an anderweitige Versuche mit Kindern unseres Aufbauges angestellt wurde.

Aus der Tatsache, daß sämtliche Arbeiten Erzeugnisse der Farbe, Form- und Bewegungsphantasie der Kinder sind, mag der Beschauer erkennen, daß es uns nicht ankommt auf ein Darstellenvollen der Wirklichkeit, sondern auf Erziehung zum Schönen schlechthin. Wir wollen den Kindern zu einem Lebensstil verhelfen, der in der Lebenspraxis täglich seine Verwirklichung findet, und darüber hinaus wollen wir ihnen über das eigene Tun den Weg öffnen für die Dinge des Lebens, die nur im Kunstwerk ansprechbar sind.

Die Ausstellung ist dem methodischen Werdegang gemäß aufgebaut. Sie sehen

Bewegungs- und Farbübungen mit dem Aquarell-Farbstift, die lediglich als Enthemmungsübungen gedacht sind und bei denen das Thema von untergeordneter Bedeutung ist. Aus diesen Übungen boten sich Themen wie »Weihnachtswald, Eisblumen am Fenster, Fratzen usw.« von selber an.

Beidhändige Bewegungsrhythmen führten zu dem Thema »Löwenzahn«. Kreisförmige Bewegungsübungen und Bewegungsübungen aus der Phantasie heraus, farblich komponiert, liegen den Themen »Sonnenblumen« und »Blüten« zugrunde.

In explosivartiger Strichführung ließen wir Raketen steigen. So entstand das Thema »Lichtfest auf der Alster«.

Mit Kohle wagten wir uns an das Zeichnen menschlicher Gestalten heran. Ausgangspunkt war ebenfalls das Spiel. Wir ließen einen Düsenjäger zum Kunstflug aufsteigen und hielten die Kondensstreifen mit der Kohle fest. Aus dem Gewirr der Figuren schauten die Kinder die sich anbietenden menschlichen Gestalten heraus. Mit großem Eifer gingen sie immer wieder auf Entdeckungsfahrt, und eine Fülle neuer Motive, die in weiteren Versuchen unter Anwendung verschiedenartiger Dar-



stellungstechniken ausgestaltet werden sollen, tat sich im Spiel vor den Augen der Kinder auf.

Wir hoffen, daß wir allen Besuchern

mit den ausgestellten Kinderarbeiten, die keine Spitzenleistungen sind und sein wollen, ein wenig Freude bereiten werden.

Techen, Rektor

Versenden Sie zu den Festtagen
eine der schmucken Postkarten des Heimatvereins!

Wo sünd wi to Huus?

So hieß das tragische niederdeutsche Zeitstück, das die Walddörferbühne vor einigen Monaten an die Öffentlichkeit brachte.

Diesmal ist die Frage anders gemeint — ganz banal: »Wo ist die Walddörferbühne künftig zu Haus?«

Es ist allgemein bekannt, daß das Gebäude des »Hamburger Wald« in andere Hände übergegangen ist und seiner bisherigen Zwecksetzung als Gaststätte nicht mehr dienen wird. Zwar ist der Saal, auf den es uns bei unseren Veranstaltungen ankommt, noch vorhanden, aber ohne Podium, ohne Gestühl, ohne irgend etwas. Durch das Entgegenkommen des neuen Eigentümers haben wir dort in den letzten Monaten noch auftreten dürfen, aber wir wissen nicht, ob es fernerhin noch sein kann.

Einen Winterschlaf wie Hamster und Genossen können wir uns nicht erlauben, da es die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen, gerade in den dunklen Monaten mehr als sonst nach Licht

und Wärme, nach geistiger Kost und Fröhlichkeit verlangt. Also — was nun?

Jeder kennt den geradezu unmöglichen Saalzustand in unserem Gemeindegebiet. Ein Saal, der nur die dringendsten Bedingungen einer großstadtnahen Bevölkerung erfüllt, ist nicht vorhanden. Ein solcher müßte für die Bewohner aller Ortsteile günstig liegen, mindestens 180 — 250 Personen fassen, Bühne mit Nebenräumen und gutes Gestühl haben, außerdem heimelig und repräsentabel sein.

Immer wieder kommen Freunde mit der Frage: »Wo werden künftig Zusammenkünfte, Feste, Theater, Konzerte stattfinden?«

Der Vorstand des Heimatvereins hat sich mit der Angelegenheit beschäftigt und wird im Januar, wenn einige noch offene Fragen geklärt sind, vor der Öffentlichkeit die vorhandenen Möglichkeiten zur Änderung des bestehenden Zustandes erörtern.

De Lüü ut de Kiekut-Kaat

Dritter Teil

Mi fällt mol wedder son lütten Döntje von' »Kiekut« in. Ok düsse hett sik all vor föftig Johr afspeelt un is mi von een olen Hansdörper vertellt worn.

De wull op'n Obend noch mol von Hansdörp na Siek, um'n Bestellung uttorichten, un köm an de Kiekut-Kaat vörbi. Dat Grotdoor an de Straat stünn noch op. Kannst jo mol goden Abend seggen bi Witten, dach he un schöw na de Grotdeel rin. Dat weer all'n beeten schummerig, un veel weer op de düstere Deel nich to sehn. As de Ogen sik son beeten an de Düsternis opklort harrn, ... wat seeh he door an'n End von de Deel? In de Mitt

zwischen de beiden Fierheerden, door, wo de Trepp na'n Saalböden hochgüng stünn'n leddigen Kömbuddel, un op beide Fierheerden seet'n Kerl. He keek genauer hen, dor wör de een Kiekut-August un de anner sin Vadder, de Olendeeler. Den beiden Kerls löpen de schnapslangen Tranen ut de Ogen. »Wat hefft ji beiden denn?« Keen Antwort. Un dor lücht em dat in, de beiden weern so vull, dat he annehmen muß, de Köm löp jem so wedder ut de Ogen rut.

Dat weer in de goode Tied, as de Schachtbuddel Köm noch fifuntwintig Penn kosten de.

Ernst Deppen



Festlicher Lichterglanz

erstrahlt in Großhansdorf in diesem Jahr zum erstenmal und ladet Sie zu Ihren Weihnachtseinkäufen ein.

Schöne Geschenke für Ihre Lieben erwarten Sie!

Auto-Möller, Fahrräder

Blumen-Schroeder

Willy Ehlers, Elektrogeräte, Radio, Beleuchtungskörper

Elly Möller, Spielwaren, Lederwaren, Papier

Rudolf Obenhaupt, Feinkost

Schuh Groppe

Stern-Drogerie Paul Diderich

Textil Espert

Bruno Weyrauch, Uhren, Schmuck, Bestecke

Literazzia

Kennen Sie das Wort?

Natürlich nicht. Es steht in keinem Wörterbuch. Hans Reimann hat es als Titel auf ein Buch gesetzt und sicherlich auch erfunden. Das kann ich ohne weiteres annehmen, da er sich als Sprachkünstler u. a. in seinen Büchern ausgewiesen hat.

Wenn Sie zweifeln, fragen Sie ihn doch. Er wohnt ja in Schmalenbeck.

Also: Literazzia.

Zusammengesetzt aus Literatur und Razzia.

Literatur ist die Gesamtheit der schriftstellerischen Geisteserzeugnisse, Razzia ein Streifzug mit bestimmten Absichten. Demnach handelt es sich bei Reimanns Buch um einen Streifzug durch die Literatur.

Und die Absicht?

Den Leser bekannt zu machen mit allem, was im letzten Jahr an neuen Büchern erschienen ist: Romanen, Gedichten, Wissenschaft, Reisen, Abenteuern, Biographien, Kinderbüchern.

Jedes Buch ist charakterisiert, haarscharf, wo es drauf ankommt. Wenn Reimann hier und da ein Buch besonders hervorhebt, weiß ich bestimmt, daß es gut ist.

Erinnern Sie sich der köstlichen Erzählung, die der »Waldreiter« vor einigen Monaten brachte: »Der Kinderkrieg in Dingskirchen«?

Reimann nannte sie in der Literazzia von 1952 ein »Kabinetstück«. Darauf erwarb ich das Buch, las die Geschichte und stimmte völlig mit Reimann überein.

Wenn Sie in eine Buchhandlung gehen, um Bücher für den Weihnachtstisch zu kaufen, — nach welchem Maßstab wollen Sie wählen? Es fehlt uns bei der Fülle die Übersicht; auch der Buchhändler hat sie nicht, und so gehen Sie gerade an dem Buch vorbei, das

Sie bei ausreichender Kenntnis gewählt hätten.

Hier liegen Ihnen nun mehrere Hundert Buchbesprechungen vor. Es wird Ihnen schon eine Freude sein, Reimanns Kritik eines Buches zu lesen, das Sie kennen. Auch wenn Sie nicht mit ihm gleicher Meinung sind, werden Sie infolge der Auseinandersetzung mit ihm Gewinn haben. Und neben dem Gewinn vor allem Vertrauen, sich auf Reimanns Beurteilung Ihnen unbekannter Bücher verlassen zu können.

Sie werden Buchtitel, die er angibt, in die engere Wahl ziehen.

Dem, der Literaturgeschichte betreibt, werden die jährlich erscheinenden Literazzia-Bände ein stattliches Material liefern.

Das Schönste und Wertvollste an den beiden bisherigen Bänden habe ich noch nicht genannt: Reimann streut zwischen die einzelnen Besprechungsabschnitte eigene Betrachtungen, die hier Goldkörner, dort Kieselsteine sind und in unübertrefflicher Weise literarische Erziehung darstellen.

Beispiel aus Literazzia I:

Kennen Sie Ernst Jünger? Schätzen Sie ihn in seinen Dichtungen? Reimann lehnt ihn ab. Aber er sagt das nicht, er beweist Ihnen die Unzulänglichkeit Jüngers auf 16 Seiten.

Die eingestreuten Perlen der Literazzia II sind praktische Notizen für angehende Dramatiker, die Verteidigung des Nobelungenliedes, eine wunderbare Einführung in das Wesen der Lyrik an Hand von einem Dutzend Gedichte über »Brunnen«.

Ich bitte Sie: sehen Sie sich die Literazzia im Buchladen an; sie gehört in Ihren Bücherschrank. Vielleicht glückt es Ihnen sogar, noch ein Exemplar der vorjährigen zu erwerben. N. H.

Vorgänger der Walddörferbühne

Zu dem Beitrag im August-Heft unter obiger Überschrift haben wir folgende Berichtigungen und Ergänzungen erhalten:

1. Nicht die beiden Brüder Milde, sondern deren verstorbene Eltern waren mit der ehemaligen Bühne verbunden.
2. Marietta Griem war keine geborene Belgierin. Sie ist als Tochter eines deutschen Vaters, der im Großhansdorfer Heim tätig war, und einer aus Belgien stammenden Mutter im nahen Wulfsdorf geboren, wurde Schauspielerin, u. a. in Stuttgart, Mannheim, Berlin, Leipzig. Auch ihr Ehemann ist Schauspieler.
3. Der Verwandte Dr. Rückers, Hans-Horst Rückers, derzeit Spielleiter, ist nach seiner Rückkehr aus dem Ausland in Schmalenbeck gestorben und liegt auf unserem Friedhof begraben.

Standesamt

Geboren:

Cornelia Kregelin, Himmelshorst
Andreas Hauswald, Papenwisch

Heiraten:

Erich Jackstaedt, Hamburg, und
Helene Kranz, geb. Peta, Eilbergweg 22

Gestorben:

Hans Voigtländer, Barkholt 15, 71 J.
Martha Krüger, Kolenbargen 82, 78 J.
Heinrich Severin, Hoisdorfer Landstraße 92, 77 J.
Karl-Heinrich Soltau, Sieker Landstraße 143, 77 J.

Mitteilungen

Haushaltsplan 1953. Von der Gemeindeverwaltung wird uns mitgeteilt, daß es erstmalig nach Beendigung des Krieges im Rahmen eines zweiten Nachtragshaushaltsplanes möglich geworden ist, den Haushaltsplan 1953 in Einnahme und Ausgabe mit DM 406 000,— auszugleichen.

Das Feierabendhaus geht seiner Vollendung entgegen. Am 15. Dezember sollen den vorgesehenen künftigen Bewohnern im Rahmen einer kleinen Feier die Schlüssel ihrer Räume überreicht werden. Der NWDR bzw. die Deutsche Hilfsgemeinschaft Schleswig-Holstein haben mit einem namhaften Betrag aus Mitteln der Funklotterie das Bauvorhaben finanziell gefördert. Bei der Feier werden Vertreter des Rundfunks und der Deutschen Hilfsgemeinschaft anwesend sein.

»Der Hahn« hat in Schmalenbeck zum 3. und 4. Male gekräht und wieder Lachstürme entfesselt. Von vielen Seiten haben wir an den darauffolgenden Tagen höchst anerkennende Worte gehört; wir dürfen sagen, daß alle Darsteller daran ihren Anteil hatten. Der Beifall war zugleich der Dank für die unvergleichlich großen Mühen unserer Hilfskräfte, die einen völlig leeren Raum erst einigermaßen einrichten mußten. Die völlig veränderte Lage im »Hamburger Wald« zwang dazu.

Nach Reinbek war die Walddörferbühne am 30. November geladen, um dort »För de Katt« aufzuführen. Es war eine

ERICH BUCHHOLZ

Ahrensburg · Rondell

Tel. 21 65 · Lieferung frei Haus

Alles für den Weihnachtstisch in PORZELLAN, KRISTALL,
KERAMIK, GLAS und HAUSHALTSWAREN in erlesener
Auswahl. Unverbindliche Besichtigung erbeten.

ganz neue Situation für alle, in einem »richtigen« Theater, auf einer großen Bühne zu stehen — aber es klappte! Von Anfang an gingen die Hunderte mit, und am Schluß mußte der Vorhang immer wieder geöffnet werden.

Die Wanderkarte des Atlantic-Verlages, die wir wegen ihrer Übersichtlichkeit, Klarheit und ausgezeichneten Wegeführung empfehlen, kostet nur 1,20 DM. Lassen Sie sich die Karte in der Werkstunde G. Sierck und im Papiergeschäft Elly Möller zeigen.

Beim diesjährigen Berufswettkampf haben 15 Teilnehmer von den 100 möglichen Punkten mehr als 70 erreicht. Zu den 4 Besten, die wertvolle Buchpreise erhielten, gehört Johanna S l o m m a, die im 3. Lehrjahr bei Textil-Espert in Großhansdorf ist. Sie steht an dritter Stelle, da sie mit der an zweiter Stelle Stehenden punktgleich war, so daß das Los entscheiden mußte.

Die Hinterbliebenenversicherung, die der Heimatverein durch einen Rahmenvertrag mit der Hamburg-Mannheimer Versicherungsgesellschaft für seine Mitglieder ermöglicht hat, ist von diesen sehr beifällig aufgenommen worden. Das mit Zahlenbeispielen versehene Schreiben, das allen Mitgliedern zugegangen ist, hat durch seine überraschend günstigen Zahlen eine sehr große Zahl veranlaßt, eine Versicherung abzuschließen. Wir bitten um Nachricht, wenn irgendwo Unstimmigkeiten auftreten sollten. Wir betonen, daß nach dem Wortlaut des Vertrages die Abmachungen nur für Mitglieder des Heimatvereins gelten, wir also bei Differenzen nur für diese eintreten können.

Die Kosten für eine Bestattung, die im Artikel des Oktober-Heftes erwähnt wurden, haben vielfach erschreckt. Sie stammen nicht von der Schriftleitung des »Waldreiter«, sondern von der Versicherungsgesellschaft. Auf unsere Nachfrage erfahren wir, daß Hamburger Preise zugrunde gelegt sind. Bei der hier ansässigen Bestattungsfirma kostet eine würdige Beerdigung mit Trauerfeier, Grab und Nebenleistungen 180—260 M, eine Beerdigung mit 2 Wahlgräbern (Familiengrabstelle mit reicher Ausstattung) 450 DM und mehr. Die Kosten für einen Grabstein (Kissen ab 90, Stein mittlerer Größe 200—300 DM, beides mit Schrift), sind nicht einbezogen. Sterbeort ist in diesen Fällen Großhansdorf-Schmalenbeck.

Druckfehler haben sich in den Aufsatz von W. Jans im vorigen Heft eingeschlichen. S. 161, Zeile 9 von unten, muß es heißen statt »den Decan« den Decem, S. 162, Zeile 9 von oben, »p. t.« statt g. t. In der letzten Zeile statt »Amtmann« Waldherr.

Wir danken auf diesem Wege allen, die uns ihre Anteilnahme zum Ableben unseres Vaters
Karl Peter Heinrich Severin
 entgegengebracht haben. Besonderen Dank Herrn Pastor Mauritz für seine wohlgetroffenen Worte über unseren lieben Vater.
 Hans Severin
 Wilhelm Severin
 Ilse Westphal, geb. Severin
 Martha Arndt, geb. Severin
 Gerda Koops, geb. Severin } und Familien

Frohe Festtage

wünscht

allen Kunden und Bekannten

Georg Hellebrand u. Frau



Buchdruckerei Fr. A. Schmidt Ww. • Hbg.-Altona, Elmsbütteler Str. 67

wünscht allen Lesern und der Redaktion des Waldreiters

frohe Weihnacht, gute Gesundheit und ein erfolgreiches

1954

Elegante Handtaschen

Kofferhaus Heinrich Stamer

Inh. Otto Stamer · Ahrensburg · Hagener Allee 8

RUM 40% $\frac{1}{2}$ Fl. 3,50
Verschn. $\frac{1}{1}$ Fl. 6,75

Flensburger 40% $\frac{1}{2}$ Fl. 3,95
 $\frac{1}{1}$ Fl. 7,50

Hellebrand Sieker Landstraße 196



Lassen Sie sich

vom Weihnachtsmann
ein molliges Bett bringen!

Alles, was zu einem guten Bett gehört,
liefert das Fachgeschäft

BETTEN-
Zubert

Ahrensburg, Hagener Allee 20, Tel. 20 28

Gesucht sofort jemand zum

Brot austragen!

OTTO SCHMIDT, Kolenbargen 84

Büffett moderne Form
baldigst zu
verkaufen.

Bethge, Radeland 13

Gute Weihnachtsäpfel

gibt preiswert ab

W. Meyer, Schmalenbeck, Groten Diek 42

Ölbilder, Aquarelle

(Landschaften und Strätsansichten)

geschriebene Sprüche finden Sie bei
Fr. Häffcke, Kolenbargen 84 (nach 16 Uhr)

Baugelegenheit

für Geschäft abzugeben in Geschäfts-
straße nahe Bahnhof Schmalenbeck.

Anfragen an »Waldreitere«

Fahrschule und Autoruf

WALTER JOHANNSEN

Großhansdorf, am Bahnhof

Ruf 21 03

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis-
nahme, daß ich mein

Geschäft am 31. 12. 1953 aufgebe.

Käthe Tetens, Hutmodenwerkstatt
Sieker Landstraße 229

Reelle Ware —
reelles Gewicht —
reelles Maß —

Das macht jedem Kunden Spaß!

Friedr. Tiedemann u. Frau

Meiereiprodukte, Lebensmittel

Siek, an der Autobahn

Wir wünschen allen Kunden fröhliche
Weihnacht und ein gutes Jahr 1954!

An unsere Kundschaft!

Wir wünschen Ihnen ruhig-friedliche Weihnachtstage und ein gutes Jahr 1954!
Zugleich danken wir für das uns bisher bewiesene Vertrauen und bitten
es uns ferner zu bewahren!

CARL BARÉZ
Obst und Gemüse

H. BEDARF und FRAU
Drogerie, Sieker Landstraße 208

HUGO BEHRMANN
Schmiede und Schlosserei
FRIEDR. v. BOSTEL und FRAU
Konditorei u. Café, Kolenbargen 34
ALFRED BRAUKMANN und Frau
beim Bahnhof Schmalenbeck

W. BRITZKE und FRAU
Gaststätte am Bahnhof Schmalenbeck

E. BUCK
Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 6

WILLY BRÜGMANN und FRAU
Fahrradhaus Kiekut

EWALD CLAUSS
Ihlendieksweg 6
Fahrräder, Kinderfahrzeuge, Puppenwagen

HEINRICH DABELSTEIN
Kolonialwaren, Sieker Landstr. 155

ERNST DEPPEN
Maler und Glaser · Ruf 21.06

PAUL DIDERICH und FRAU
Stern-Drogerie
Am Bahnhof Großhansdorf

L. DIEKMANN
Sieker Landstraße

GERDA FAUST
Frucht und Gemüse, Schaapkamp

G. FRISK und FRAU
Uhrenfachgeschäft, Kolenbargen 34

HEINRICH GERDES
Schneidermeister, Groten Dick 16

HANS HERMANN GLÖE
Elektromeister

REINHOLD GOMILLE
Schuhreparatur-Werkstatt
Großhansdorf, am Bahnhof

KARL GROPPE und FRAU
Großhansdorf, am Bahnhof

HEINRICH HARTUNG
Schneidermeister, Sieker Landstr. 155

HANS JANZEN
Damen- u. Herren-Frisiersalon
Schmalenbeck, Autobahn

REINHOLD JESKE und FRAU
Frisierräume Wöhrendamm 7

ALBERT JOHANNSSON
Kohlenhandlung
Großhansdorf, Schaapkamp

HEINRICH KANINCK und FRAU
Schmalenbeck

HERMANN KIEHR
Hoisdorfer Landstraße 58

HERBERT KIRCHNER
Kolonialwaren, Sieker Landstr. 202

ERNA KOSSMANN
Damenputz, Sieker Landstraße 150

E. LOTTERMOSER
Schmalenbeck

HERBERT LÜTGE und FRAU
am Bahnhof Schmalenbeck

ELLY MÖLLER
Papierwaren

Beim Bahnhof Großhansdorf
FRIEDRICH MÖLLER sen.
Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 49

Fortsetzung auf Seite 183

FRIEDRICH MÖLLER jun. u. FRAU

Autovermietung, Fahrräder
Großhansdorf, am Bahnhof

W. MÜCKEL

Schmalenbeck, Bartelskamp 6

REINHOLD NEHL

Fischhandlung Großhansdorf

OTTO PAHL

Bahnhofs-Kiosk Schmalenbeck

G. PEEMÖLLER

Weine u. Spirituosen, Sieker Landstr. 181

REINHOLD RIECK

Bahnhofs-Kiosk, Schmalenbeck

MAX ROLINSKI und FRAU

Wöhrendamm 7, Lebensmittel, Gemüse

Tapeziermeister

WALTER SIEMUND und FRAU

Kolenbargen 84

Walddörfer-Apotheke

E. MULL

Werkkustdiele Schmalenbeck

GRETE SIERCK

B. WEICHERT

Schmalenbeck

BRUNO WEYRAUCH und FRAU

am Bahnhof Großhansdorf

JOHANN WOLLEK

Damen- und Herrenschneider

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünschen

H. Dabelstein und Familie Hartung

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 155 · Tel. Ahr. 25 74

* *

Zum Fest:

Reiche Auswahl an Marzipan-Artikeln u. Baumbehang

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

WILLY EHLERS, Rundfunk- u. Elektrogeräte

Großhansdorf, Eilbergweg 6, Ruf 23 10

Unserer geehrten Kundschaft wünschen wir ein

fröhliches Weihnachtsfest

und ein gesundes neues Jahr!

OTTO KLEVE u. FRAU / Bäckerei und Konditorei

Frohe Weihnachten und ein gutes 1954

wünschen

Kurt Bachmann und Frau

Großhansdorf
Wöhrendamm 35

Ruf 24 36

Schmalenbeck
Am Bahnhof

Meiner verehrten Kundschaft
und allen Schmalenbeckern
*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*
OTTO SCHMIDT u. FRAU

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr*
wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden!
Georg Pukies und Frau
Tabakwaren · Spirituosen · Süßwaren
Großhansdorf, am Bahnhof, Verkaufspavillon

Frohe Weihnachten
und ein glückliches *Neues Jahr*
wünschen wir allen unseren Kunden
Alfred Eckmann u. Frau
Lebensmittel
Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 38

Frohe Weihnachten
und ein glückliches *Neues Jahr*
wünschen wir allen unseren Kunden
Alfons Gosse und Frau
Feinkost · Kolonialwaren · Spirituosen
Großhansdorf, Papenwisch 58 Ruf 20 35

*Frohe Festtage
und ein gesundes neues Jahr*
wünschen
Tönsfeldt u. Kruse
Malereibetrieb und Farbenhandlung
Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 53 · Ruf 25 78

Meinen sehr geehrten Kundinnen
wünsche ich ein
*frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*
IRMA SARNOW, Friseurmeisterin

Frohe Weihnacht und ein glückliches neues Jahr 1954
allen unseren verehrten Kunden
Dampfwäscherei »Edelweiß« · Ahrensburg
Wilh. Haftstein Wwe. & Sohn

Frohe Weihnacht und ein glückliches neues Jahr
allen unseren verehrten Kunden
Herm. Siebert und Frau | **Hubert Halpap und Frau**
Achterkamp 73 | Wassenkamp 4

Öfen, Herde, Waschkesselöfen

Auch auf Teilzahlung

Esch-Original-Dauerbrandöfen

Vertretung Südstormarn

Wand- und Fußbodenplatten

Töpfermeister **ALFRED OTT**, Ahrensburg, Große Str. 4, Ruf 27 42

Zigarren - Zigaretten

Geschenkpäckungen
alle Preislagen und Größen
Tabakpfeifen · Raucherbedarf

Hellebrand Sieker Landstraße 196



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

* TEL. 2 659 *

Allen unseren verehrten Kunden
*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*

PAUL DIDERICH und FRAU
STERN-DROGERIE, Großhansdorf

FROHE WEIHNACHTEN und ein
glückliches **NEUES JAHR** allen
unseren Kunden!

PAUL BRÜNNING und FRAU
Mühlendamm 38

Allen unseren Kunden wünschen wir
*frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 1954!*

Oscar Balthaser und Frau
Kolonialwaren
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 243

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes und erfolgreiches
Jahr 1954* wünschen wir
unseren verehrten Kunden
Karl Krohn und Frau
Verkaufsstand »Kiekut«

Allen Freunden, allen lieben Kunden
*frohe Weihnachtszeit
und ein
neues Jahr in Zufriedenheit*
wünschen
Paul Reuter und Frau
Schmalenbeck

*Frohe Weihnacht
und ein gutes »1954«
meinen Kunden!*
Rudolf Obenhaupt
Großhansdorf, Eilbergweg 8 · Ruf 25 02

*Wünsche werden
Wirklichkeit!*

*Vater und Sohn
neu eingekleidet vom*

Mein gut sortiertes Lager macht Ihnen die Auswahl leicht!

Fachgeschäft
für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

HERBERT
Kastorf

Ahrensburg
Manhagener Allee 6 • Ruf 29 82

Für die kommenden Feiertage
halte ich mein reichhaltiges Lager an
**Kaffee - Tee - Konfitüren
Weinen und Spirituosen**
sowie **Geschenkartikeln** aller Art
für Sie bereit u. bitte um Ihren Besuch

H. Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof
Ruf: Ahrensburg 2008
Lieferung frei Haus!

Ihr Weihnachtswunsch
ein
**Teppich, eine Bettumrandung, Brücke,
Tischdecke, Diwandecke, ein Kissen**
vom Spezialhaus

Burth 

Ahrensburg, Rondell 4
Telefon 23 67

Schnell! Sauber! Bequem! Hygienisch! Billig!

Automatenwäscherei

Großhansdorf

HEISSMANGEL

Annahme: Chemische Reinigung und Färberei
Holen und Liefern kostenlos!

Walter Reinhard

Schaapkamp, am Bahndamm • Ruf 29 37

Schenke Gesundheit
aus dem

Reformhaus Ahrensburg
Marta Zündorf

Waldstraße, Ecke Manhagener Allee, Ruf 32 58

Briefpapier-Geschenkkassetten

Foto-Alben, Weihnachtspapier
Grußkarten, Servietten, Spiele

Hellebrand Sieker Landstraße 196

Man kauft gut bei
Bödicker
am Wagen

H. Wulf • Ahrensburg

Holzhandlung, Sägerei, Baumaterialien Hagener Allee 19, Ruf 3239

Für die Feiertage!

Sie finden größte Auswahl in

**Konfitüren · Schokoladen · Marzipan
Baumbehang usw.
Geschenk-Kartons**

vom einfachen bis zum verwöhnten Geschmack

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Weinen, Spirituosen und feinsten Likören

Und dann nicht zu vergessen den bekannten

Stuhr Kaffee

zu haben nur bei:

E. Lottermoser

beim Bahnhof Schmalenbeck

la lebende **Speise-Karpfen** aus Hoisdorfer Teichen

stets vorrätig in der

Fischhandlung **NEHL**, am Bahnhof Großhansdorf, Ruf 32 29

Spirituosen

Feinste Liköre 30% von DM 3,20 $\frac{1}{2}$ Fl. an
Weinbrand- und Rum-Verschnitt. — Reiner
Weinbrand DM 4,50 $\frac{1}{2}$ Fl.

Ferner:

Asbach, Dujardin, Scharlachberg, Jacobi
Dokator, Bommerlunder, Steinhäger

Lübecker Traditions-Weine

Lorenz Harms - Söhne

Hellebrand Sieker Landstraße 196

*Frohe Wünsche zu Weihnachten
und zum neuen Jahr!*



BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343



Großer Preisskat



am **Sonnabend, 12. Dez.**, 18 Uhr. — Einsatz 4 DM. — Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig bitte ich für die **Silvester-Feier** um rechtzeitige Tischbestellungen.

Zum Weihnachtsfest!

Feinste, nichttropfende
Tannenbaumkerzen Kart. 20 Stück -,60
Lametta 2 Pakete -,15
Kerzenhalter 6 Stück -,45
Wunderkerzen Paket -,12
Schöne Kugeln Stück -,15
Adventskerzen ab -,10

Das schönste Weihnachtsgeschenk:

Stragula-Teppiche u. -Läufer

Malermeister **JULIUS ZIEMSEN**

Schmalenbeck · Sieker Landstr. 143

Ein
VICTORIA
Markenrad
macht Freude,
kauft es noch
heute!



Fahrradhaus „Am Kiekut“

WILLY BRUGMANN

Schmalenbeck · Barkholt 61

Reparatur · Ersatzteile · Zubehör
Aufbewahrung

Tannenbäume

besonders preiswert

G. Faust, Schaapkamp

Praktische und passende Weihnachtsgeschenke

für jung und alt.

Große Auswahl in Geschenkpackungen
führender Häuser:

„4711, Mousson-Dralle, Naumann, Gustav Lohse,
Jean d'Henery und Bourjois“

Drogerie Herbert Bedarf

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 208, Ruf 32 50

Präsentpralinen

feinster Marken

Marzipan, Schokoladenfiguren, Lebkuchen-
Dessert, Keks, allerlei Baumbehang

Hellebrand Sieker Landstraße 196

Unsere

Weihnachtsbäckerei

ist so vielseitig wie alle Jahre,
und natürlich sind auch

zu **Silvester** die „Berliner“ da!

Bäckerei und Konditorei

OTTO SCHMIDT

Praktische Geschenke
Schlittschuhe · Rodelschlitten

EISENWAREN
c.voll

Ahrensburg, Große Straße

Alle Jahre wieder ein Geschenk von uns



So haben Sie es seither gehalten - und auch in diesem Jahr kommen Sie wieder zu uns. Und wieder werden Sie staunen über die Fülle schöner Geschenke. In allen Schaufenstern und allen Abteilungen liegt das Beste für Sie und Ihre Lieben bereit. Da fällt die Auswahl leicht.

TEXTIL ESPERT

am Bahnhof Großhansdorf
Ruf: 26 55 Ahrensburg

Herbert Kirchner

Kolonialwaren und Spirituosen

Sieker Landstraße 202

empfiehlt

Plattenfett 250g-Tafel 0,53

Rosinen helle Ware ... 500 g 0,58

Succade 125 g 0,68

Korinthen 500 g 0,72

Mandeln handverlesen 125 g 0,65

Kokosraspel 125 g 0,26

Kalif. Bienenhonig lose 500 g 1,25

Kunstthong 250g-Becher 0,43

Block-Schokolade 100g-Tafel 0,45

Echt Lübecker Marzipan:

Brote à 200 g 0,90

Tarragona vom Faß 1/1 Flasche 1,60

Muskateller „ „ 1/1 „ 1,75

Spirituosen in großer Auswahl

zu günstigen Preisen

Weihnachtswünsche

werden erfüllt!

Geschmackvolle Geschenkpäckchen

in allen Preislagen

Fotoapparate - Fotoalben

Adventskerzen - Weihnachtsbaumkerzen

in verschiedenen Farben

Lametta - Christbaumschmuck

Abt. Haushaltswaren:

Praktische Geschenke in Glas, Porzellan und Keramik

Alles in reicher Auswahl in Ihren Drogerien:

Bahnhof Schmalenbeck und Kiekut

Inh. E. SUMOWSKI

Ruf 25 09

Für die Weihnachtsteller:

Datteln, Feigen (lose u. i. Paketen)

Hasel-, Wal-, Paranüsse, Krach-

mandeln, Traubrosinen, Ananas

Apfelsinen, Mandarinen, Cle-

mentinen, Pampelmusen. Ferner:

Obst- und Gemüsekonserven

in guter Qualität. Auf Wunsch Lieferg. frei Haus

C. Baréz Sieker Landstr. 174

Ruf: 27 15

Die Werkkustdiele Schmalenbeck, Grete Sierck

läd freundlich ein zu ihrer

* Weihnachts-Ausstellung *

am Sonntag, 13. Dezember 1953, in beiden Läden am Wassenkamp 4 und 8

Sie finden form- u. farbschöne Gebrauchsgegenstände zu sehr günstigen Preisen

Handgewebes: Wollkissen ab 8,—, Baumwoll- u. Leinendecken ab 4,50
Wandbehänge, Chaisendecken, Bordürenstoffe für Röcke
und Kleider, Schürzen u. a.

Kleinmöbel: interessante Teewagen, Tragtische, Tablett, Sessel
Glas: von Gral, Seyfried, Süßmuth

Porzellan: Fürstenberg

Bast: viele verschiedene farbfrohe Sachen

Silber: Manschettenknöpfe, Nadeln, Anhänger, Armbänder, Knöpfe
auch alles in Filigran

Leder: besonders reichhaltige Auswahl von Geschenkmöglich-
keiten für groß und klein · Hüttenschuh

Keramik: Vasen, Schalen, Krüge, Ascher

Wollsachen: Wiener Modellpullover, Jacken, Schals, Kopftücher

Für Kinder: viele Spiele, Spielzeug, Puppen

Verkauf von 14 bis 18 Uhr am „Silbernen“ und „Goldenen“

— Bis Weihnachten jeden Sonnabend bis 19 Uhr.

Öfen, Herde, Gasgeräte
auf Teilzahlung!

An die Mütti denken: Gasgeräte schenken!

W. MÜCKEL

Schmalenbeck · Ruf 22 41

„Busch“-Christstollen

und zu Silvester:

Berliner Pfannkuchen

E. Buck, am Bahnhof Schmalenbeck

Ihre Festtagsfrisur

bei Ihrem Friseur

H. Becker

Großhansdorf, Mühlendamm 38

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54 **Elektromeister**

Nach Geschäftsschluß 22 98

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 180

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt den altbekannten *Lohrana-Bohnenkaffee*

Spezial-**Spirituosen** von ersten Firmen sowie reichhaltige Auswahl in
Süßwaren, Zigarren, Zigaretten und Tabak

Bahnhofs-Kiosk OTTO PAHL, Schmalenbeck

Zum bevorstehenden Fest praktische

Weihnachtsgeschenke

in allen

Haushaltsartikeln

Rodelschlitten

Schlittschuhen

Herm. Kiehr

Hoisdorfer Landstraße 58

Für **Weihnachten** und **Silvester**

reiche Auswahl in passenden
Geschenken für groß und klein

in

Papier- u. Spielwaren, Glas, Porzellan
u. **Lederartikeln**

ELLY MÖLLER

Großhansdorf, am Bahnhof



Tannenbäume und Blumen zum Fest

Früchte für den Weihnachtsteller

Herbert Lütge, Gartenbau, Schmalenbeck, Ruf 2773

Denken Sie daran, wenn Sie

Weihnachtseinkäufe

vornehmen: Sie finden für die Dame wie für den Herrn bei
mir das Richtige.

CLARA LAHRSEN, Textilwaren, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 230

Radio

Hanns-Peter Paulsen

Elektro

Großhansdorf · Schaapkamp 7

Ruf: Ahrensburg 21 59

Radiogeräte

Fernsehen

Musiktruhen

Plattenspieler

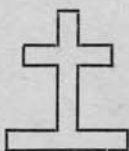
Elektrogeräte

Einbau von UKW-Geräten

● **Langfristige Teilzahlungen** ●

Komme auf Wunsch ins Haus!

Weihnachtsbäume von **Blumen-Schroeder** · Ruf 20 65



Grabmalkunst Paul Niquet

Bildhauerei und Steinmetzbetrieb

Vertretung: ANNE MARIE ROHDE, Schmalenbeck

Bei den Rauhen Bergen 48 · Ruf: Ahrensburg 28 55



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANSDORF / Hoisdorfer Landstr. 30. / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Dörpstede 12, Ruf Ahrensburg 2187. Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E.V. Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Dpf.